Auf seiner 5400. Sitzung am 29. März 2006 beschloss der Rat, den Vertreter Côte d'Ivoires einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes „Die Situation in Côte d'Ivoire" teilzunehmen.

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab[217]:

„Der Sicherheitsrat bekundet der Internationalen Arbeitsgruppe seine volle Unterstützung und macht sich ihr fünftes Schlusskommuniqué vom 17. März 2006[218] zu eigen. Er würdigt die Initiativen, die Premierminister Charles Konan Banny in Zusammenarbeit mit Präsident Laurent Gbagbo ergriffen hat und die dem Friedensprozess neuen Auftrieb gaben, und spricht ihm erneut seine uneingeschränkte Unterstützung aus. Er begrüßt außerdem die Anstrengungen von Herrn António Monteiro und legt dem Generalsekretär nahe, so bald wie möglich einen neuen Hohen Beauftragten für die Wahlen in Côte d'Ivoire zu ernennen.

Der Rat begrüßt die in den vergangenen Wochen erzielten Fortschritte, insbesondere die Plenarsitzung des Kabinetts, die Einrichtung der Unabhängigen Wahlkommission, die Veranstaltung von Examen im Norden sowie die Vorbereitungen für die Maßnahmen zur Identifikation der Bevölkerung und zur Entwaffnung.

Der Rat fordert die ivorischen Führer nachdrücklich auf, alle ihre Verpflichtungen, insbesondere diejenigen, die sie am 28. Februar 2006 in Yamoussoukro eingegangen sind, zu erfüllen und den Etappenplan rasch nach Treu und Glauben und in einem Geist des Vertrauens umzusetzen, mit dem Ziel, bis zum 31. Oktober 2006 freie, faire, offene und transparente Wahlen zu veranstalten. Er unterstreicht, dass dringend Fortschritte bei dem Prozess der Identifikation, der Aufstellung der Wählerverzeichnisse und beim Beginn des Entwaffnungs-, Demobilisierungs- und Wiedereingliederungsprogramms erzielt werden müssen.

Der Rat ruft die Geberländer auf, dem Premierminister jede Unterstützung zu gewähren, die er für die vollständige und sofortige Umsetzung des Etappenplans benötigt.

Der Rat bringt nichtsdestoweniger erneut seine ernste Besorgnis über die Situation im Westen zum Ausdruck. Er fordert die Operation der Vereinten Nationen in Côte d'Ivoire nachdrücklich auf, ihre Rückverlegung in diese Region fortzusetzen. Er fordert außerdem die Wiederherstellung der Zivilgewalt in dieser Region.

Der Rat verurteilt nachdrücklich die anhaltenden Menschenrechtsverletzungen, die Angriffe auf Regierungsmitglieder, die Behinderungen der Bewegungsfreiheit unparteiischer Kräfte und die Aufstachelung zu Hass und Gewalt in den Medien. In diesem Zusammenhang ersucht er die ivorischen Behörden, in engem Benehmen mit der Operation der Vereinten Nationen in Côte d'Ivoire alles zu tun, um die Unabhängigkeit der ivorischen Rundfunkanstalt RTI zu erhalten."

Am 13. April 2006 richtete der Präsident des Sicherheitsrats das folgende Schreiben an den Generalsekretär[219]:

„Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass Ihr Schreiben vom 11. April 2006 betreffend Ihre Absicht, gemäß dem Ersuchen in Resolution 1603 (2005) des Sicherheitsrats Herrn Gérard Stoudmann (Schweiz) zum Hohen Beauftragten für die Wahlen in Côte d'Ivoire zu ernennen[220], den Ratsmitgliedern zur Kenntnis gebracht worden ist. Sie nehmen von der in Ihrem Schreiben geäußerten Absicht Kenntnis."

Auf seiner 5426. Sitzung am 27. April 2006 beschloss der Rat, den Premierminister Côte d'Ivoires einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes „Die Situation in Côte d'Ivoire" teilzunehmen.

---

[217] S/PRST/2006/14.

[218] S/2006/190, Anlage.

[219] S/2006/243.

[220] S/2006/242.